

Liebes Lili! Melz, 6. Nov. 1912.

Von der Abreise nach Saarbrücken noch ein paar Worte! Mein geistiges Telegrammwort beglückte mich in jeder Hinsicht: 1) wars ein unmittelbarer Gruß von dir auf die lange Entfernung; 2) war es sehr klar & praktisch abgefasst; 3) enthält es eine Unterscheidung, n. B. du weißt, dass ich so was brauche. Aber ich werde dir doch nicht folgen können, denn eben wurde ich von Bruch, der sich herzlich rufen lässt, eingeladen, gegen Sonntag hier am Samstag eine Vorstellung zu dirigieren, was ich annehmen so dass ich noch <sup>später</sup> zurückkehren muß von der Krone. Trotz der Verschiebung von Freitag bin ich dann doch nur 5 Tage in Graz! Ein Elend! Deine l. Karte erhielt ich gestern hier. Wenn diese Karte ankommt, so schreibe mir sofort wieder nach Melz in Köhringens, Lafel Europäischer Lot - Du hast keinen Begriff, welchen Erfolg Kaktusen hier in Melz hatte. Bruch ist sehr, denn er hat mit meinem Werke mit einem

I. N. 191.329.

Österreich



Frau Lili Kienzl



Graz in Geromanak  
I, Glacisstraße 65.

Schlager das ganze französische Publikum sich erregungen, das sonst fast gar nicht; in's Theater ging. Gestern 4. Auffg. ausverkauft, in 3<sup>te</sup> eine ausgezeichnete Auffg., die sich entzückt hätte. Brucks ist ein großartiger Regisseur. Ich wurde kolossal gefeiert in er- hielt von Brucks einen netterhohen Dinerslaßbertragung mit Frechschleifen (Schwarz- gelb). Dann lud er mich zu einem feinen Souper mit viel Champagner in Hotel ein, wo wir bis 2 Uhr (!) saßen. In Betreff mich, als Künstler, an in. halt mich für den größten Opernkämp- fisten der Gegenwart, wird sich Zwangs- emanu? in, Leilwur? geben. Fogar. dit



Pariser Blätter sind voll vom Meher Kureisen in alle erwähnen die Marseillaise - Singerei als politischen Faktor. Es war Metz. bisher verboten. Meß ist eine der inter- essantesten, allem ganz französisch gebauten Städte. Stadttheater - Le Théâtre. 1000 Plätze (Ganz altes Theater) Jean Wilhelm